

Verlagsbuchhandlung Carl Konegen (Ernst Stülpnagel), Wien.

Ⓩ In unserem Verlage sind soeben erschienen:

Anmerkungen zur böhmischen Politik

von

Dr. Karel Kramář

==== Aus dem Böhmischem übersetzt von **Josef Penizek** ====

10 Bogen Oktav. Preis M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.34 bar u. 13/12.

Die Broschüre ist die Übertragung der vor kurzer Zeit in böhmischer Sprache erschienenen Studie, die bekanntlich viel Aufmerksamkeit erregte, und enthält ausserdem noch ein sehr bemerkenswertes Nachwort zur deutschen Ausgabe. Das Buch wird daher gerade bei den gegenwärtigen politischen Verhältnissen sehr viel Interesse finden und namentlich von allen Politikern des deutschen Sprachgebiets gelesen werden.



Sieben und mehr, aus SÄMTLICHEN Unternehmungen
des Verlages von KARL ROBERT LANGEWIESCHE
BELIEBIG zu mischende Bände werden bei gleich-
zeitigem Bezuge zum Partiepreise, d. h. mit 41½% geliefert.

Direkte Sendungen nicht unter 3 Kilo! Auslieferung nur in Leipzig! 5 Kilo = 10—12 Bde.

Verlag von Heinrich Minden, Dresden.

Oberleutnant Kramer

Roman

von

Freiherrn von Schlicht.

Ein Band. 8°. Ca. 20 Bogen. Bornehme Ausstattung.

Preis geh. M. 4.— ord., in Originalbd. gebd. M. 5.— ord.

Oberst Gädke schließt im „Berl. Tageblatt“ vom 28. d. Mts. eine eingehende Würdigung des Buches wie folgt:

Der Roman des Freiherrn v. Schlicht ist eine Tat, um so wertvoller, als er auch gut geschrieben ist und eine fesselnde Lektüre bildet. Ich möchte noch besonders hervorheben, daß trotz der entschiedenen Stellungnahme des Verfassers auf das deutsche Heer und sein Offizierkorps auch nicht der leiseste Flecken fällt.

Von den ersten viertausend Exemplaren habe ich nur noch einen kleinen Rest von ca. 500 Exemplaren übrig, die ich zur Erledigung der täglich zahlreich eingehenden Vorbestellungen benötige. Ich bitte, dieserhalb gef. davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß ich vorläufig nicht mehr in der Lage bin, à cond. liefern zu können.

Ein Neudruck kann erst gegen Ende Mai d. J. zur Ausgabe gelangen.

Dresden-Blasewitz, am 30. April 1906.

Heinrich Minden.